

(Land) Bremen	Maßnahmen und Best-Practice-Beispiele der Klimapolitik	(Themenbereich) N
<p>Titel: <i>'initiative umwelt unternehmen (iuu)'</i></p>		
<p>Zielsetzung: Die 'initiative umwelt unternehmen' bildet den Rahmen für unterschiedliche Aktivitäten, Projekte und Impulse sowie für den Einsatz einschlägiger Förderinstrumenten im Themenfeld Umwelt und Wirtschaft. Ziel ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ökologisierung der bremischen Wirtschaft und • die Unterstützung der Entwicklung, Anwendung und Verbreitung bremischer Produkte, Technologien und Dienstleistungen zur Lösung von Umweltproblemen. 		
<p>Maßnahmen: (inhaltliche Beschreibung der Maßnahmen und der Vorgehensweise sowie Benennung der Akteure)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <u>Netzwerk:</u> Weiterentwicklung der bestehenden <i>'partnerschaft umwelt unternehmen (puu)'</i> mit zzt. 90 Mitgliedsunternehmen unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist der Nachweis über betriebliche Umweltleistungen, die über das gesetzlich geforderte Maß hinaus gehen (z.B. Implementierung eines Umweltmanagementsystems, Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneinsparung, zur Abfall- und Schadstoffvermeidung u.ä.). Die Partnerschaft basiert auf einer Rahmenvereinbarung, die bilateral zwischen dem Senator für Umwelt und dem einzelnen Unternehmen unterzeichnet wird. ➤ <u>Auszeichnungssystem:</u> <i>'preis umwelt unternehmen: nordwest'</i> – eine Auszeichnung für herausragende Umweltleistungen von Unternehmen. 2001 als 'bremen partnership award' eingeführt, wird der Preis seit 2003 jährlich ausgelobt. Seit 2006 ist er ausgerichtet auf die Metropolregion Nordwest, Bremen-Oldenburg; ab 2007 wird er in zweijährigem Rhythmus verliehen. Drei weitere Preise in den Sparten <i>Partnerschaft (Wissens-transfer)</i>, <i>Energie</i> und <i>Logistik</i> ergänzen das Auszeichnungssystem, das 2007 mit insgesamt 50.000 € dotiert war. ➤ <u>Förderinstrumente</u> zur Unterstützung des umweltbezogenen Modernisierungs- und Innovationsprozesses in bremischen Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsprogramm zur betrieblichen ökologischen Effizienz (BöE) - Förderprogramme REN (Rationeller Energieeinsatz) - Förderprogramm AUF (Angewandte Umweltforschung) - Förderprogramm PFAU (Förderung anwendungsnaher Umwelttechnologien) ➤ <u>außenwirtschaftliche Instrumente</u> zur Verbreitung bremischer Umweltlösungen (z.B. durch Veranstaltungen und Hilfestellungen bei Messenauftritten etc.) ➤ <u>Moderation</u> des Ökologierungs- und Innovationsprozesses durch Veranstaltungen, Fachkonferenzen, Austausch und Vernetzung, Verbreitung von best practice u.a. ➤ <u>Projekte/Kampagnen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - „Firmenfahrrad“: Eine Initiative der puu zur Unterstützung der umweltfreundlichen betrieblichen Mobilität. - „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“: Eine in Planung befindliche Auszeichnung von Unternehmen, die in einem festgelegten Zeitraum ihre CO₂-Emissionen um nachweisbar um 20 % reduziert haben. Die Kampagne soll Mitte des Jahres in die Umsetzung gehen. <p><u>Die Akteure:</u> Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (Federführung); Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. – RKW Bremen (Koordinierungsstelle iuu); Ecolo - Agentur für Ökologie und Kommunikation gGmbH, Bremen (PR, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Kampagnen); BIG Bremen – Die Wirtschaftsförderer (für Förde-</p>		

rungen und Themen der Umwelt- und Außenwirtschaft); BIS – BremerhavenerGesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (für Förderungen und Themen der Umwelt- und Außenwirtschaft).

Ressortübergreifende Begleitung durch VertreterInnen des Senators für Wirtschaft und Häfen und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft.

Angaben zur Quantifizierung: (wenn möglich; z.B. CO₂-Einsparung absolut, relativ)
Zu späterem Zeitpunkt sind Angaben zur Kampagne „Umweltschutzbetrieb – CO₂-20“ zu machen.

Planungs-/Umsetzungsstand: (z.B. Beginn der Umsetzung; zeitlicher Horizont)
Laufzeit der 'initiative umwelt unternehmen': 01.01.2008 bis voraussichtlich 31.12.2012

Restriktionen /Konfliktfelder:

Keine erkennbaren

Verantwortliche Stellen / Ansprechpersonen:

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse)

Heidi Pesch
Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr
und Europa
Ansgaritorstr. 2
28195 Bremen
Telefon 0421-361 59499
heidi.pesch@umwelt.bremen.de

Informationsmöglichkeiten:

(Veröffentlichungen, Website, etc.)

www.umwelt.bremen.de

www.umwelt-unternehmen.de (iuu-Informationen im Aufbau)